

RaumTeiler*innen

Interessen teilen - Raum beleben - Kommunikation stärken

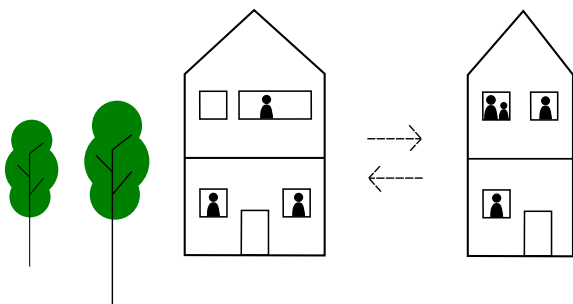
Svenja Bochinski, Teresa Müller, Hannah Rietzler, Felix Speidel, Marie Sprute

Ausgangslage Stellen Sie sich vor, Sie sind vor Jahren in ein Eigenheim oder Wohnung gezogen, haben es sich gemütlich gemacht und natürlich von Anfang an mitgedacht, dass sie auch Kinder haben wollen – haben Sie jetzt auch. Nur sind die Kleinen nun gar nicht mehr so klein und flügge geworden sind sie auch. Ihnen sind die leeren Kinderzimmer geblieben, viel Platz, der nicht so recht belebt und genutzt wird. Sie könnten zwar in eine kleinere Wohnung ziehen, diese wäre aber als Neuvermietung viel teurer. Auch Untervermieten ist nicht das Richtige für Sie, denn Ihre WG-Zeit war zwar toll, aber sie darf doch als Anekdote weiterleben. Umziehen? Über die Jahre sind sie mit Ihrem Wohnraum zusammengewachsen. Gleichzeitig gibt es viele Menschen wie junge Familien und Studis, die mit viel zu wenig Platz auskommen und sich in ihrem Alltag einschränken müssen.

Konzept Wie wäre es, wenn weder Sie noch die Personen mit Platzbedarf umziehen müssten? Wenn dennoch untergenutzter Raum belebt werden würden? Wenn Sie trotzdem die Vorteile eines zeitweise geteilten Raums und gemeinsamen Lebens genießen könnten?

Werden wir RaumTeiler*innen!

In unserem Gedankenspiel haben die einen Platz und alle haben Hobbies, die sie gemeinsam ausüben möchten (z.B. musizieren oder töpfern). Wie wäre es, wenn solche platzintensive Nutzungen in einer Wohnung zu teilen? Plötzlich ist die eine Wohnung gar nicht mehr zu klein und die andere Wohnung belebt... und ganz nebenbei entwickelt sich eine neue Freundschaft und angenehme Gespräche.



Wir wollen also dabei helfen, dass sich Menschen mit ähnlichen Interessen kennen und vertrauen lernen, so dass sie sich gemeinsam private Räume neu aneignen und gestalten können. Dafür müssen wir eigentlich gar nicht viel tun! Es braucht (nur) interessierte und aufgeschlossene Menschen: Die zu Beginn Unbekannten müssen sich vertrauen lernen und ihr individuelles RaumTeiler*innen Konzept mit unserer Hilfe finden und dann kann sich die Idee schon wie eine Lawine im Quartier verteilen.

Projektablauf

Wir werden in **Phase 0** damit beginnen, in unserem Bekannten- und Freundeskreis nach Menschen mit Raum und nach solchen mit Raumbedarf zu suchen. Und mit etwas Glück finden wir auch gleich erste vereinbare Interessen. Hier geht es erst einmal darum, im ganz Kleinen und Bekannten zu experimentieren. Mit diesen positiven Beispielen im Rücken, beginnen wir mit der Pilotphase, der **Phase 1**. Es wird um Öffentlichkeitsarbeit gehen und dann ganz viel um Zusammenbringen und Vertrauen. Vertrauen entsteht nur im persönlichen Kontakt. Um potentielle RaumTeiler*innen zu finden, wenden wir uns an Multiplikator*innen und organisieren Märkte der Möglichkeiten und abgewandelte Speeddating-Formate sowie individuelle Treffen, zunächst an einem neutralen Ort. Dabei geben wir den RaumTeiler*innen Checklisten an die Hand, was denn besprochen werden könnte/sollte und welche Lösungsmöglichkeiten hier denkbar wären. Hier geht es um alle möglichen technischen, rechtlichen und persönliche Aspekte und auch darum, welche Erwartungen es gibt. In **Phase 2** wird das Projekt verstetigt. Wir evaluieren die Instrumente zum Matchen, zur Vertrauensbildung und zur Multiplikation, suchen die besten Methoden, bauen diese aus und sind damit in einer kleinen neuen Gemeinschaft angekommen. In **Phase 3** geht es dann um die Skalierung, wobei wir uns hier eher als heimlicher Gärtner mit Seedbombs ausgestattet sehen und nicht als immer größer werdende Organisation. Wir unterstützen andere, die in ihren Städten ähnliche Projekte aufbauen wollen, stellen Toolboxes zur Verfügung und sorgen für Vernetzung und einen Ideenaustausch – hoffentlich können wir auch noch viel von anderen lernen!